



Newsletter

der Evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde

10. April 2024, Nr. 14/2024

GEIST UND GESETZ

Die Nörgeler Gottes, oder: unser Sklav, der Paragraph

Liebe Freunde der Kirchgemeinde Kilchberg-Rünenberg-Zeglingen

Es ist ein Phänomen unserer Zeit, dass sich viele Menschen auf das – und nur auf das – verlassen wollen, was sie lesen können. Sie meinen damit, dass sie das, was sie lesen, auch das ist, was sie verstehen müssen. Sie vereinfachen sich die Welt und ihr Verständnis der Welt erheblich. In einer komplexen Welt ist das kein Wunder (hier dürfen Sie schmunzeln), denn in dieser verbrieften Welt des Buchstabens haben weder das Ungesagte, noch das Implizite, noch eben das Wunder Platz. Stattdessen feiert die Einfachheit ihre Triumphe, meist getarnt als Pragmatismus, Gerechtigkeit, Verständlichkeit und Effizienz. Die wirklichen Gründe für diese Einfachheit des Buchstabens, wie Faulheit, Unvermögen, fehlender Wille oder Angst kommen dabei kaum zur Sprache, dürften aber öfter der Grund für das Festklammern an Buchstaben sein als der Wunsch nach griffiger Klarheit.

Unter den Menschen, die mir Nahe stehen, gibt es solche, die Weihnachten nicht feiern, weil der 25. Dezember nicht in der Bibel erwähnt ist und der Tag vermutlich erst im 4. Jahrhundert festgelegt wurde. Aber auch ausserhalb der Glaubenswelt beobachten wir, dass sich selbst ganz schlaue Menschen an den Buchstaben klammern. Erst kürzlich haben zum Beispiel die obersten neun Richter der USA entschieden, Donald Trump könne die Kandidatur zum Präsidenten des Landes nicht verwehrt werden, obwohl er beim Aufstand gegen die Verfassung am 6. Januar 2021 eine Schlüsselrolle gespielt habe. Der 14. Zusatz zur amerikanischen Verfassung sollte sicherstellen, dass keine Politiker gewählt werden, die sich offen gegen die Verfassung gestellt hatten. Aber: Das Gesetz trat nach dem Bürgerkrieg 1865 in Kraft und bezog sich auf die vormaligen Amtsinhaber der Südstaaten.

Buchstabentreue überall. Bei den Richtern nennt man das «Originalismus» und im religiösen Kontext (nicht nur im Christentum!) «Fundamentalismus» und bei den Akademikern ... nun, da gibt's gleich verschiedene Etiketten mit -mus am Ende, auf die ich hier nicht eingehen will. Jedenfalls scheint es häufig so, dass mit der postulierten Klarheit eine Art unverrückbare Objektivität erzeugt werden soll, um ideologischen Inhalten den Durchbruch zu ermöglichen. Wir sehen also, dass gerade dort, wo Klarheit angestrebt wird, die Verwirrung beginnt, weil Buchstabentreue am Ende doch nur Rechthaberei begünstigt und diese sklavische Treue höher bewertet als die Treue zu Gott und den Menschen. Solches ist der Misthaufen ideologischen Strebens, das aus dem Du selbstverliebt ein geschmackloses Ich-Ich macht.

All das geschieht auf Kosten des Unfassbaren, des Unausgesprochenen, des Unwegsamen. Wir sprechen hier vom Geist, der sich nicht so leicht in Buchstabenform giessen lässt und zwar genau darum, damit er sich dort entfalten kann, wo die Wörter nicht genügen können. Paulus schreibt es

den Korinthern so ins Buch: «Er hat uns befähigt, Diener des neuen Bundes zu sein, nicht des Buchstabens, sondern des Geistes.» (2. Korinther 3,6)

Dem habe ich nichts beizufügen. Aber ich werde darauf zurückkommen, immer wieder.

Ich wünsche Ihnen eine buchstäblich geistreiche Woche.

Für die Kirchenpflege

Ihr, Fritz Weibel

AUSBLICK

Misericordias – Der gute Hirte

14. April, 10 Uhr, Kirche St. Martin

Gottesdienst mit Leila Thöni (Wort)

Yvonne Yiu (Orgel)

GEMEINDEENTWICKLUNG

Erinnerung: Informationsabend zur geplanten Fusion, morgen Abend

Donnerstag, 11. April 2024 um 19 Uhr in der Turnhalle Oltingen.

Alle Kirchgemeindemitglieder sind eingeladen, sich an der Informationsveranstaltung zur geplanten Fusion über das wegweisende Vorhaben zu orientieren.

Der Entscheid, ob wir uns mit den beiden Nachbarkirchgemeinden Oltingen-Wenslingen-Anwil und Rothenfluh zusammenschliessen wollen oder nicht, will gut überlegt sein. Er ist inhaltlich und organisatorisch von grosser Tragweite.

Es gilt, die Vor- und Nachteile sorgfältig gegeneinander abzuwägen. Es gibt an dem Abend die Gelegenheit, kritische Fragen zu stellen. Der Informationsabend wird von allen drei Kirchgemeinden gemeinsam durchgeführt.

An der Kirchgemeindeversammlungen der drei Kirchgemeinden vom 5. Mai 2024 werden die Kirchgemeindemitglieder zeitgleich über den Fusionsvertrag abstimmen.

Ich lade Sie herzlich ein, von dieser Gelegenheit Gebrauch zu machen.

FRITZ WEIBEL

AMTSWOCHEN

Ab 10. April

Pfarrer Martin Schmutz, 061 973 07 83

KONTAKT

Unterricht, Konfirmanden

Britta.Pollmannn@ref-kilchberg.ch

Kirchenpflege

Fritz Weibel, 079 430 23 79,

fritz.weibel@ref-kilchberg.ch

Sigristin

Sabine Mathä, 079 709 59 69

sabine.mathae@ref-kilchberg.ch

SEID NICHT TRÄGE IN DEM, WAS IHR TUN SOLLT. SEID BRENNEND IM GEIST. DIENT DEM HERRN.

RÖMER 12:11

ref-kilchberg.ch